

Liebe Leserin, lieber Leser.

«Vor Millionen Jahren gab es Dinosaurier. Und es gab auch die Ameisen. Wer von beiden Gattungen hat überlebt?» fragte Dr. Norbert Blüm, ehemaliger deutscher Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, seine 1000 ZuhörerInnen am 4. «Schweizer KMU-Tag» Ende Oktober in St. Gallen. «KMU und Werte – Erfolg durch Vertrauen» lautete das Tagungsthema. «Die Dinos wurden immer grösser und schwerer, bis sie sich nicht mehr bewegen konnten – und verhungerten», beantwortete Blüm seine Frage gleich selbst. «Die Ameisen, die Kleinen, haben überlebt.»

Blüm, auf die immer globaler werdende Wirtschaft blickend, prangerte das durch Fusionen und Zukäufe um sich greifende Dinosauriertum an und hielt mit seinem Kommentar nicht zurück: «Eine Wirtschaft, die regelmässig Entlassungen tätigt, hat keine Zukunft.» Manager hopsten von einem Unternehmen zum anderen, ständige Organisationsveränderungen liessen die Mitarbeitenden nicht zur Ruhe kommen (Blüm: «Der Mensch will wissen, wohin er gehört»), und Zuneigung und Liebe entschwänden in einer Welt, die nur noch rechnet (homo oeconomicus). «In einer solchen Wirtschaft ist der Unternehmer nur noch der Funktionär der Börse.»

Als Gegenpol fokussierte Blüm auf die «Ameise» – und zeigte anschaulich, warum Kleinheit viele Vorteile mit sich bringt. So könnten kleine, traditionsbewusste Unternehmen auf die Treue als zentralen Wert setzen. Diese Treue bringe Vertrauen mit sich und sei die beste Basis für eine gedeihliche Zusammenarbeit. Dieses Vertrauen habe auch dann Bestand, wenn es einem Unternehmen auch einmal weniger gut gehe, sagte Blüm.

Und wegen dieses Konsenses, der Loyalität zu «ihrem» KMU setzten die Menschen ihre Neugierde, Intelligenz, Geisteskraft an ihrem Arbeitsplatz ein, was der Wirtschaft und der Gesellschaft gleichermassen zugutekomme. Blüm: «Die Mehrzahl der Innovationen verdanken wir den Kleinen, und 60 bis 80 Prozent der Wertschöpfung basieren



auf Innovationen.»

In der Schweiz haben wir derzeit rund 330 000 KMU (bis 250 MA).
«Ameisen». Wenn wir die Stärken der Kleinheit noch besser nutzen
und nach wie vor auf den Menschen als wichtigen Wert setzen,
erhalten wir uns deren Motivationskraft – und damit unsere
Zukunftschance.

Bis zum nächstenmal, herzlich



Roland Lambert, Chefredaktor